

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

handel ist diese Verordnung sehr bedeutungsvoll, da sie die Einkaufsgebiete für Bahnhöfe wesentlich beschränkt.

**Beschränkung der Eichenholzausfuhr aus Rumänien.** Schon seit einigen Jahren geht das rumänische Finanzministerium mit der Absicht um, einen erhöhten Holzausfuhrzoll in Kraft treten zu lassen. Angeblich soll dieser einer notwendigen Beschränkung der zügellosen Waldbirtschaft in Rumänien dienen, in der Tat aber ist darin lediglich eine Maßregel, die der Aufbesserung der Finanzen zu dienen berufen ist, zu erblicken. Um rumänischen Waldbesitz sind vornehmlich süddeutsche, sächsische, norddeutsche und österreichische Firmen interessiert. So kaufte vor einigen Jahren eine Aktiengesellschaft der Holzindustrie in Charlottenburg umfangreiche Waldbestände in Rumänien, im vorigen Jahre zwei Großholzhandlungen in Zwickau und Eisenstock ebenfalls große Forsten. Deutsches Kapital ist also interessiert. Nun ist tatsächlich vor einigen Tagen der rumänischen Kammer ein Gesetzentwurf präsentiert worden, welcher einen verstärkten Holzausfuhrzoll vorschlägt. Wird der Entwurf Gesetz, so ist die Zufuhr gebrauchsfertigen Eichenholzes von Rumänien nach Deutschland unmöglich. Dem deutschen Eichenkonsum würde das sehr erwünscht sein; andererseits würde aber auch der rumänische Waldbesitz schwer geschädigt werden. Denn zweifellos würde dann weder ein deutscher noch ein österreichischer Holzindustrieller Kapital in rumänischen Forsten investieren.

(„Cont. Holzg.“)

## Verschiedenes.

**Gewerbliche Schiedsgerichte.** Die Einwohnergemeinde von Gossau (St. Gallen) beschloß die Einführung gewerblicher Schiedsgerichte.

**Eine Genossenschaftsschreinerei in Zürich** ist von einer etwa 60 Mann starken Schreinerversammlung zu gründen beschlossen worden.

**Kant. Gewerbemuseum Bern.** (Mitgeteilt). Der Verwaltungsrat besammelte sich unter dem Präsidium des Herrn Reg.-Rat Dr. Gobat am 16. März zur Behandlung des Jahresberichtes pro 1908, der vom Kassier der Anstalt, Herrn G. v. Wyttensbach, abgelegten Jahresrechnung, der Verstaatlichung des Gewerbemuseums und der projektierten Angliederung der Kunstgewerbeschule an das Museum. Die Behandlung des letzten Traktanden, über das Herr Dir. Blom eingehend referierte, rief eine lebhafte Diskussion hervor, an der sich insbesondere die Herren Vizepräsident Archt. Tieche, Prof. A. Benteli, Gewerbesekretär Krebs, Kunstmaler Münger und Gemeinderat Siegerist beteiligten. Im Prinzip war man mit den Anträgen des Direktors, der den Anschluß der Kunstgewerbeschule ohne Lehramtschule und Kunstdilettantenklassen befürwortete, einverstanden. Die Direktionen der Handwerker- und Kunstgewerbeschule und des Gewerbemuseums, und der Staat und die Gemeinde Bern werden im Verlaufe des Jahres die weiteren Vereinbarungen zu treffen haben.

Der vom Direktor vorgelegte Jahresbericht wurde ohne Änderung genehmigt und ebenso die Rechnung, die von den Herren Direktor G. Baumann und Buchdrucker W. Büchler geprüft worden war.

Zum Tätigkeitsprogramm der Anstalt machten die Herren Buchdrucker Lemmer in Interlaken und Großer Demme noch einige Anregungen hinsichtlich Förderung der Spartenindustrie im Oberlande. Herr Münger wünschte, daß der Studienbericht des Direktors über die Ausstellungen in Stuttgart-Kannstadt, Prag und München in einer Zeitschrift veröffentlicht werde. Die gefallenen

Anregungen wurden dem Direktor zur Prüfung überwiesen.

Eine willkommene Neuerung für Schützen hat Major Grogg in Bern erfunden. Dieselbe besteht in einem Schießordner, der das Nachstellen der Gewehre im Reihen, das bisher durch die Schützen selbst besorgt werden mußte, überflüssig macht. Der Schütze hat nur noch seine Kontrollmarke abzugeben und alles weiter vollzieht sich automatisch. Der neue Apparat soll bereits dieses Jahr an einigen Schützenfesten zur Verwendung gelangen.

**Die Erkenntnis der Vorzüge des Holzbaues** dringt in immer weitere Kreise und man darf die Hoffnung hegen, daß für die schöne Zimmermannskunst bald wieder bessere Zeiten kommen. So wird uns aus dem Städtchen Weinheim a. d. Bergstraße berichtet, daß bei der in der letzthin dort stattgefundenen Bürger-Ausschusssitzung erfolgten Beratung einer neuen Schulbauvorlage von verschiedenen Stadtverordneten verlangt wurde, bei der Bauausführung das Holz im weitesten Maße zur Verwendung zu bringen. Holz, so wurde von den Rednern ausgeführt, sei dem Betonbau vorzuziehen, einmal wegen der geringeren Feuergefährlichkeit und sodann auch wegen der Schalldichtigkeit. Es wurde hingewiesen auf ein in Eisen und Beton ausgeführtes Haus, welches so wenig schalldicht sei, daß, wenn man in dem Keller einen Teller fallen lässe, der Schall im ganzen Haus zu vernehmen sei. Das Bürgermeisteramt sagte möglichst die Berücksichtigung des Wunsches zu.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Maren (für Zusendung der Offerten) beilegen.

### Fragen.

1738. Welche Firma erstellt als Spezialität Regelbahnen? Gefl. Offerten an G. Hirschi, Frutigen (Bern).

1739. Wer ist Lieferant von Federpulz-Maschinen mit Handbetrieb? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre R 1739 an die Exped.

1740. Welche Armaturen- oder Maschinenfabrik liefert Dreieghähne für steten Gebrauch bei 180 Atm. Arbeitsdruck, absolut dicht schließend? Mitteilungen an Nebi, Kraut & Cie. in Wichtach.

1741. Wer liefert verspeistes Erlenholz? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre N 1741 an die Exped.

1742. Wer liefert Sauerstoff in Stahlflaschen?

1743. Welche Holzhandlung wäre geeignet, einer gut eingerichteten Schreinerei zwei Waggon trockene, saubere Tannenbretter verschiedener Dimensionen gegen ratenweise Abzahlung zu liefern? Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre F 1743 an die Exped.

1744. Wer liefert automatische Sägenblätter-Schärfmaschinen für Bollgatterblätter und Zirkularsägen? Offerten mit Eichös und Referenzen an A. Durrers Söhne, Parkettfabrik in Giswil (Obwalden).

1745. Welches Spezialgeschäft beschäftigt sich mit dem Bau von Bauholzfräsen, die sich durch präzisen Schnitt und leichten Gang des Wagens auszeichnen? Offerten unter Chiffre B 1745 an die Exped.

1746. Wer besitzt das Ausführungsrecht auf dem Platz Basel und Umgebung der seit Jahresfrist vielfach verwendeten, patentierten Schlackenbeton-Wände (Rud-Wände)? Gefl. Auskunft unter dieser Rubrik wird bestens verdankt.

1747. Wer liefert franko Küsnacht 1000 kg Ia. Torkohlen in Stück? Offerten an Deco A.-G., Küsnacht-Zürich.

1748. Wer kann mir sagen, wie man den Hausschwamm entfernen kann und mit welchem Mittel? Offerten unter Chiffre B 1748 an die Exped.

1749. Wer erstellt Saugapparate, mit welchen man eine Wasserversorgung von ungefähr 10 Minutenliter mit Handbetrieb herstellen kann auf eine Entfernung von 200 m, Höhe 20 m? Offerten mit Beschreibung des Apparates sowie Preisangabe an Franz Zwischenberger, Güntisberg-Wald (Zürch.)